

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

180 (4.8.1905)

Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N 180.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. 3m Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 4. August

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

P. Durlach, 4. Aug. In geistiger und körperlicher Frische stehen heute zwei allverehrte Veteranen des hiesigen Feuerwehrkorps am Vorabend ihres 71. und 70. Geburtstages und zwar sind es die Kameraden Ferdinand Frohmüller, Zimmermann, vom 1. Zuge und Wilhelm Wendling, Steuerbeamter a. D., vom 5. Zuge. Trotz ihres hohen Alters und unbeschadet ihrer langen Dienstzeit bei der Feuerwehr (Frohmüller 44 und Wendling 36 Jahre) wirken beide Kameraden immer noch aktiv in der Feuerwehr mit und haben oft schon durch ihre jederzeitige Beteiligung und durch ihre Pünktlichkeit so manchem jungen Kameraden gezeigt, wie ein Feuerwehrmann sein soll, wenn er mit Lust und Liebe der guten Sache angehört. Mit der herzlichsten Gratulation verbindet daher das hiesige Feuerwehrkorps am heutigen Tage den Wunsch, daß den lieben Veteranen in bester Gesundheit noch ein möglichst langer und schöner Lebensabend beschieden sein möge.

† Karlsruhe, 3. Aug. In der Brauerei Sinner-Grünwinkel waren gestern nachmittag unter Aufsicht des Betriebsleiters und des Vorarbeiters 3 Arbeiter dabei beschäftigt, ein entleertes Branntweinreservoir zu reinigen. Sie stiegen zu diesem Zwecke in das Bassin hinein, um bei elektrischem Licht mit Wasser und Besen die Ablagerungen zu entfernen. Als gegen 4 Uhr die Arbeit fast beendet war, erfolgte eine Explosion, deren Entstehung noch der Aufklärung bedarf. Der Arbeiter Paff war dem Mannloch des Reservoirs am nächsten und konnte sogleich herausgezogen werden, doch waren die erlittenen Brandwunden so stark, daß er daran in der letzten Nacht im neuen Vinzenzhaus gestorben ist. Die beiden anderen Arbeiter waren im Reservoir eingeschlossen und da das Mannloch durch die Explosion verengt war, der Rauch auch ein Eindringen von hier aus in das Bassin nicht gestattete, so mußten die Wände des Reservoirs aufgerissen werden, was mit aller Beschleunigung veranlaßt wurde. Die beiden

Eingeschlossenen konnten noch lebend hervorgeholt werden, doch starb der Arbeiter Germann Herr aus Müllingen (Amt Raftatt) bald darauf, während der Arbeiter Karl Joram aus Elchesheim an den erlittenen Brandwunden schwer darniederliegt. Bei dem Unglück leicht verletzt wurde der am Mannloch des Bassins stehende Vorarbeiter Essig aus Grünwinkel, sowie der gleichfalls in der Nähe befindliche Betriebsleiter Köhler aus Grünwinkel. Ärztliche Hilfe war alsbald zur Stelle. Der Arbeiter Paff ist aus Elchesheim bei Durmersheim gebürtig. Sämtliche Verunglückten sind verheiratet.

† Karlsruhe, 3. Aug. Gestohlen wurden gestern aus dem Zeichensaal der Technischen Hochschule hier architektonische Zeichnungen im Gesamtwerte von 3000 M.

× Bühl, 3. Aug. [Gewerbe- und Industrieausstellung.] 25 Jahre sind verfloßen, seit in Bühl ein Handels- und Gewerbeverein gegründet worden ist, eine Spanne Zeit reich an Erfolgen auf allen wirtschaftlichen Gebieten. Was lag also näher, als daß eben dieser Handels- und Gewerbeverein sein Jubiläum benützt, um vor aller Welt zu zeigen, was in 25jähriger, rastloser Arbeit geleistet worden ist. Es sind nun auch schon 21 Jahre darüber hingegangen, seit Bühl mit einer Gewerbeausstellung vor die breite Öffentlichkeit getreten ist und erstmals eine Probe seines Gewerbetreibenden gegeben hat. Wie werden alle diejenigen erstaunt sein, die damals im Jahre 1884 die Bühler Ausstellung ersahen, wenn sie am kommenden Samstag den Platz betreten, der die diesjährige Bezirks-Gewerbeausstellung der Bezirke Achern, Baden und Bühl umfaßt, wenn sie sehen werden, in welcher Art und mit welchem kolossalem Fortschritt gearbeitet worden ist. Fürwahr, was die am 5. August zu eröffnende Ausstellung bietet, geht ja weit über den Rahmen hinaus, den man für gewöhnliche Bezirksausstellungen zu schauen gewohnt ist. Die Ausstellungshallen und Pavillons haben einen ungefähren Flächeninhalt von 2500 qm, dazu kommen noch das Realschulgebäude und die neue Turnhalle mit zusammen mehr als

1500 qm. Die Gartenanlagen mit den separaten Ausstellungen der Kunstgärtner der drei Bezirke umfaßt 7000. Ausgenützt ist diese schöne Fläche aber auch von den Beteiligten worden und daß gerade die weltbekannte Badener Firma Vogel-Hartweg ganz hervorragend vertreten ist, bedarf wohl keiner besonderen Versicherung. Nicht allein im Interesse des veranstaltenden Vereins, der in monatelanger, anstrengender Arbeit all dies zu stande gebracht hat, sei der Besuch der Bühler Ausstellung warm empfohlen, nein, alle diejenigen sollen sich die Fahrt nach Bühl nicht geneuen lassen, die sich dafür interessieren, was unser Gewerbe und Handwerk zu leisten im stande ist. Dann aber sollen ganz besonders die Gewerbetreibenden selbst kommen, sie alle werden Anregungen in Hülle und Fülle finden und ein jeder wird mit neuen Ideen heimkehren, die er im eigenen Betrieb nutzbringend verwerten kann. Möge also einerseits denen, die in rastloser Arbeit und treuer Hingabe diese Ausstellung zu stande gebracht haben, durch ein recht zahlreicher Besuch die verdiente Anerkennung werden, so seien auch den Ausstellern selbst die großen pekuniären Opfer dadurch gelohnt, daß sie während und durch die Ausstellung neue Beziehungen anknüpfen können, die es ihnen ermöglichen, den ersten wirtschaftlichen Kampf mit Erfolg weiter zu führen.

† Aus Baden, 3. Aug. Bäderfrequenz in Baden Baden 42 720.

† Hornberg, 3. Aug. Auf dem Fohrer bühl hat sich laut „Schw. Chronik“ der Oberreallehrer Bauer von Alpirsbach aus Furch in eine Irrenanstalt überführt zu werden, erschossen.

Triberg, 1. Aug. Der hiesige Gemeinderat hat den Beschluß gefaßt, daß von den nicht rechtzeitig eingereichten Rechnungen für die Gemeinde 2 Proz. des Betrags gekürzt werden. Man will durch diesen Beschluß die Handwerker usw. an bessere Ordnung gewöhnen.

† St. Blasien, 3. Aug. Zu Gunsten der Errichtung einer Volkshelmsstätte für Nervenranke wurde im Kurshaus ein Gesellschaftsabend veranstaltet, der ca. 1000 M. einbrachte

Feuilleton.

15)

Enterbt.

Roman. Nach dem Englischen frei bearbeitet von Klara Rheinau.

(Fortsetzung).

Mit der Zeit begann man zu merken, daß sich in der Abtei wirklich zwei Parteien gebildet hatten — die eine mit der gegenwärtigen Gebieterin Lady Nektie an der Spitze, die andere unter der Anführung der jungen Erbin. Es war kein offener Kampf, kein unfeiner Zank oder Streit. Vivien war immer stolz, ruhig und selbstbewußt; Lady Nektie stets in bester Laune. Je nach Alter und Geschmacksrichtung teilten sich die Freunde und Bekannten des Hauses ebenfalls in zwei Parteien. Die fröhlichen jungen Mädchen traten auf die Seite der lebenslustigen Lady Nektie, die für sie eine unerschöpfliche Quelle des Vergnügens war, der ernstere Teil der Gesellschaft zog die zukünftige Herrin der Abtei der jetzigen bei weitem vor. Lady Nektie übte sich sehr glücklich; sie stürzte sich aus einer Lust in die andere und fürchtete nicht im geringsten, daß die Zeit eine Aenderung in ihrem Los hervorbringen würde. Eines Tages aber machte sie in Begleitung Sir Arthurs einen Spazierritt am Ufer des Flusses entlang

und durch die Hyde-Waldungen. Auf der andern Seite des Waldes, in der Nähe der hübschen Stadt Hydewell, bemerkte sie, fast hinter Bäumen versteckt, ein großes Haus — ein sehr hübsches und malerisches Gebäude.

„Welch ein hübsches Haus,“ rief sie aus; „aber wie ruhig und öde! Hier möchte ich nicht wohnen, Arthur.“

„Ich hoffe, es werden auch noch viele Jahre darüber hingehen, bis dies Dein Los sein wird,“ entgegnete er.

„Niemand werde ich hierhergehen,“ sagte Lady Nektie sehr entschieden. „Glaubst Du, ich könnte hier zwischen diesen Bäumen wohnen? In einer Woche würde ich vor Langeweile sterben.“

„Nichtsdestoweniger, mein geliebtes Weib, wirst Du eines Tages gezwungen sein, dieses Haus zu beziehen.“

„Niemand — nichts kann mich dazu zwingen. Aber, Arthur, Du hast mir noch nicht gesagt, was für ein Haus dies ist.“

„Es wurde für die verwitweten Damen der Familie erbaut; darum sprach ich auch die Hoffnung aus, daß Du es erst in langen Jahren beziehen möchtest.“

„Aber ich verstehe Dich nicht, Arthur,“ sagte sie, ernst zu ihm aufblickend. „Meinst Du, daß ich nach Deinem Tode dort wohnen müsse?“

„Dies ist die Sitte,“ erwiderte er. „Wenn das Haupt der Familie stirbt, zieht sich sein Witwe in dies zurück.“

„Aber warum könnte ich nicht in der Abtei bleiben?“ rief Valérie.

„Wenn ich sterbe, geht die Abtei an Vivien über,“ war die Erwiderung. „Ich könnte für Dir nicht hinterlassen, sie gehört mir nur bei Lebzeiten. Wenn ich einen Sohn hätte, fiel Lancewood nach meinem Tode an ihn, so aber ist Vivien die Erbin.“

Während seiner Rede war sie sehr nachdenklich geworden. Wenn Vivien sie wirklich eines Tages verdrängen konnte, welchen Wert hatten dann schließlich ihre vorübergehenden Triumphe? 9. Kapitel.

„Wenn ich sterbe, geht die Abtei an Vivien über.“ Diese Worte Sir Arthurs gingen seiner Gattin nicht mehr aus dem Sinn.

Sie hatte sich des schönen Besitzes so sicher geglaubt, sie hatte nie von dem englischen Gesetz der Erbfolge gehört. Der Gedanke an die Möglichkeit, daß die Bestizung von Vater auf Sohn oder von Vater auf Tochter übergehen könne, war ihr nie gekommen, alles, was sie bei ihrer Verheiratung wußte, war, daß sie ihres Gatten Reichthum teilen sollte. Die Abneigung zwischen ihr und Sir Nektie hatte mit jeder Stunde zugenommen, aber Valérie hatte

† Ueberlingen, 3. Aug. In Frickingen fiel das Gasthaus zum Adler einem Brande zum Opfer.

Deutsches Reich.

* Cuxhaven, 3. Aug. Ueber den Untergang des Lotsenschooners Nr. 4 wird ausführlich gemeldet: Als der Dampfer „Möve“ der Bremer Dampfschiffahrtsgesellschaft Argo, der die Bestimmung hatte, durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach der Ostsee zu fahren, morgens um 4 Uhr von dem Südsüdost vor Norderny kreuzenden Cuxhavener Lotsenschooner Nr. 4 einen Lotsen übernehmen wollte, erfolgte ein Zusammenstoß zwischen den beiden Schiffen, wobei der Schooner von dem Dampfer in der Mitte durchschnitten wurde und binnen 10 Minuten sank. Die aus 5 Mann bestehende Besatzung, sowie 6 an Bord befindliche Cuxhavener Staatslotsen vermochten sich in den beiden Booten des Schooners zu retten; sie wurden heute mittag gegen 1 Uhr von der „Möve“ hier gelandet. Wie es heißt, trifft die Schuld an dem Unfall den Dampfer, da das Segelschiff infolge flauen Windes nicht manövrieren konnte und der Dampfer hätte ausweichen müssen.

* Ostrowo, 4. Aug. Ein russischer Soldat, der ein 8jähriges Mädchen auf preussischem Gebiet erschossen hatte, wurde verhaftet. — Man liest sehr häufig derartige „Heldentaten“ russischer Vaterlandsverteidiger, denen deutsche Kinder als Zielscheibe dienen; diese sind scheint besser zu treffen als Japaner!

* Kattowitz, 4. Aug. Auf der russischen Station Urzemiesz der Zwomgorobahn stieß infolge falscher Weichenstellung ein Personenzug auf einen Güterzug. Eine Lokomotive und 10 Wagen wurden zertrümmert. Man befürchtet, daß unter den Trümmern Leichen liegen. Ein Lokomotivführer wurde schwer verletzt.

* Düsseldorf, 3. Aug. Zwei Italiener, ein Weber und ein Agent, wurden heute wegen Verdachts des Diebstahls von wertvollen, ungefähr 3—400 Jahre alten Kirchengemälden festgenommen, die aus einer Kirche oder einem Museum herzurühren scheinen. Sie haben die Bilder, die in einem auffallend langen und breiten Sofa verborgen waren, nach Deutschland eingeführt und in Düsseldorf für 80 000 Mk. zum Verkauf angeboten. Die Angeschuldigten wollen die Gemälde von einem Unbekannten in Pisa mit dem Auftrag, sie in Deutschland zu verkaufen, erhalten haben.

* München, 3. Aug. Wie den M. N. N. aus Bozen gemeldet wird, fand bei Noyers im Aostatal ein großer Bergsturz statt, wobei eine Anzahl Personen verunglückten. Bis jetzt sind 12 Tote gefunden worden. Zur Hilfeleistung ist um Entsendung von Militär ersucht worden.

* Stuttgart, 3. Aug. Die bürgerlichen Kollegien beschloffen heute nachmittag mit

immer ihre gute Laune zu bewahren gesucht; es war ein Teil ihrer Politik, nie ein Gefühl von Ungeduld oder Aerger zu zeigen, und dies war leicht gewesen, so lange sie den Sieg in ihren Händen glaubte — so lange Vivien Reklie ihr nur als die entthronte Regentin von Bancewood erschien. Alles wäre natürlich anders, wenn Vivien im Laufe der Zeit wieder Herrin werden würde — wenn es in ihrer Macht stände, ihre Rivalin wegzuschicken.

„Nun verstehe ich es,“ dachte Mylady. „Ich konnte mir nicht denken, warum so viele Leute Miß Reklie den Hof machten — ihr förmlich huldigten. Jetzt ist mir alles klar. Ich bin nur für eine Zeit lang Herrin hier; sie wird es für immer sein. Ich bin nicht sicher, ob ich Sir Arthur geheiratet hätte, wenn mir dies früher bekannt gewesen wäre.“

Dann tröstete sie sich wieder mit dem Gedanken, daß ihr doch sicher ein großes Vermögen zufallen würde, wenn sie wirklich nach ihres Gatten Tod gezwungen wäre, die Abtei zu verlassen.

Aber sie wünschte doch Herrin von Bancewood zu sein, die Stellung einzunehmen, in der sie jetzt so glücklich fühlte.

Als sie der Abtei wieder zuritten, war Lady Reklie in tiefes Nachdenken versunken. Sie

zeigte nur wenig Interesse für die verschiedenen schönen Punkte der Besitzung, auf die Sir Arthur sie aufmerksam machte. Was konnte ihr noch an Bancewood liegen, wenn es von ihr in die Hände des Mädchens, dessen ruhige Ueberlegenheit sie so sehr erbotste, übergehen sollte? Sie faßte den Entschluß, sich bei der Rückkehr von einem der Gäste, der ihr Motiv nicht erraten konnte, Kolonel Hetley zum Beispiel, das Gesetz der Erbfolge erklären zu lassen, aus Angst, er würde Verdacht schöpfen und glauben, daß sie nur um Bancewoods willen geheiratet habe.

Schweiz.

* Zürich, 4. Aug. Die Ausweisung einer Anzahl hier verhafteter Anarchisten durch den Bundesrat steht unmittelbar bevor.

Frankreich.

* Paris, 2. Aug. Die französische Note über die Marokkokonferenz wurde am Nachmittag der deutschen Botschaft durch einen Beamten des Ministeriums des Auswärtigen überbracht. Die Note ist ziemlich umfangreich. Sie setzt auseinander, welches Programm Frankreich in Marokko zur Anwendung kommen zu sehen wünscht, wobei in dessen den Beschlüssen der Marokkokonferenz nicht vorgegriffen werden soll; ferner legt sie die Ansichten Frankreichs über praktische Reformarbeit in Marokko dar; am eingehendsten werden die Frage der Sicherheit der Personen und die Finanzfrage behandelt.

Belgien.

* Brüssel, 3. Aug. Der König hat den Kommandanten des deutschen Panzerschiffes Kaiser Karl der Große, Kapitän z. S. Guehler, zum Kommandeur des Leopoldordens ernannt. Auch die übrigen Offiziere des Schiffes haben Ordensauszeichnungen erhalten.

Rußland.

* Petersburg, 4. Aug. Die Verhandlungen bezgl. Abschlusses eines französisch-russischen Handelsvertrags haben zu einem Abkommen geführt, wonach Frankreich sich verpflichtet, die bestehenden Zölle auf Waren, für die Rußland ein Interesse hat, unverändert bestehen zu lassen und keinen Zoll auf Waren zu legen, die jetzt zollfrei sind. Rußland macht andererseits verschiedene Konzessionen hinsichtlich seines Tarifes für Wein, Spirituosen, Parfümerien, wohlriechende Salze, Handschuhe, Stiefel, Hüte und Käse, die von Frankreich eingeführt werden.

* Warschau, 4. Aug. Gestern mittag sind die Arbeiter der Wiener, Petersburger und Warschauer Bahn in den Ausstand getreten. Die Güterannahme ist eingestellt. Die Magazine werden militärisch bewacht. Das Personal zweier Transportgesellschaften legte gleichfalls die Arbeit nieder.

Amerika.

* Johnstown (Pennsylvanien), 3. Aug. Infolge Schienenbruchs entgleiste heute bei der über einen Bach führenden Brücke ein Personenzug der Baltimore-Gibobahn. Der Kohlen- und Gepäckwagen stürzten in den Bach. 17 Personen wurden verletzt, eine Person wurde getötet.

Der russisch-japanische Krieg.

* Tokio, 3. Aug. Der Stab der Zivil-

verwaltung reist am 6. August nach Sachalin ab; das Hauptquartier wird in Alexandrowsk sein.

Petersburg, 3. Aug. Der hiesige Berichterstatter des „Matin“ telegraphiert, man könne nicht behaupten, daß Rußland Frieden schließen werde. Es handle sich da nicht um eine bloße Haltung des Hofes, die den Zweck habe, die japanische Diplomatie zu beeinflussen und maßlose Bedingungen zu veranlassen. Die Stimmung der Regierungskreise selbst sei derartig, daß sogar ein auf der vernünftigsten Grundlage abgeschlossener Friede als ein Unglück angesehen werden würde. — Der russische Friedensunterhändler Witte bestritt nach seiner Landung in einer Unterredung mit Entschiedenheit, daß er geäußert habe, Japans Friedensbedingungen würden unerträglich sein, oder daß er gesagt habe, die Friedenskonferenz würde innerhalb einer Woche ergebnislos beendet sein.

* New-York, 4. Aug. Witte war bei der Rundfahrt durch die Stadt Gegenstand bemerkenswerter Ovationen, sowohl im russischen Viertel, als auch in der Wallstreet. Witte besuchte Roosevelt heute und wird Samstag programmgemäß Komura auf der Yacht „Mastflower“ vorgestellt.

Verschiedenes.

Konstanz, 3. Aug. Auch Konstanz hat jetzt wie Mühlhausen seinen „Fall Zislin“. Wurde dort in den Karikaturen des Zeichners eine Gefahr für die Sicherheit des Landes erblickt, die nur durch Beschlagnahme jener abzuwenden war, so scheint es sich bei uns um noch weit schlimmere Dinge zu handeln, denn das Blatt, das von der Beschlagnahmeverfügung der Staatsanwaltschaft betroffen wurde, ist laut „Konst. Ztg.“ eine Schülerzeitung: „Mulus, Gymnasium Konstanz“, in der sich — wie die „Konst. Ztg.“ in unbegreiflicher Verkennung des Ernstes der Lage hinzusetzt — „rein zeichnerisch ganz hervorragende“ — Karikaturen von Lehrern befanden. Es wäre vielleicht nicht unzumutbar, wenn in ganz Deutschland einmal eine Grundsätzliche Razzia auf solche Produkte autoritätgefährdender Schülerkünste veranstaltet würde, denn unsere Jugend ist stark verderbt; und wohin soll es auch führen, wenn die Schüler die Schwächen ihrer Lehrer erkennen und soviel Humor und Talent haben, sie in ihren Schüler- und Bierzeitungen zu verewigen! Es würde allerdings vielleicht in 75 Prozent aller Mittelschulen Heulen und Zähneklappern geben, aber die Autorität würde doch gerettet, und um solchen Preis darf man schon das grobe Geschütz der Staatsgewalt gegen Schüler auffahren!

Wer Aerger vermeiden, Kraft, Zeit und benutze Dr. Thompsons Seifenpulver, Marke Schwan, das beste und im Gebrauch billigste Waschmittel der Welt. — Ueberall zu haben.

Sie nur auf die Geschichte ihrer eigenen Familie — der D'Estes — Sie werden zahlreiche Beispiele darin finden.“

Einen Augenblick schien Lady Reklie bestürzt, aber sie faßte sich bald wieder.

„Ich war noch ein halbes Kind, als ich Frankreich verließ und interessierte mich wenig für solche Sachen. Sie haben mir doch wohl alles genau gesagt, Kolonel?“

„Ich würde nicht mehr beizufügen. Miß Reklie ist die Erbin von Bancewood; aber wenn Sir Arthur einen Sohn hätte, würde die Besitzung auf diesen übergehen.“

Von diesem Augenblick an war es Lady Reklies leidenschaftlichster Wunsch, einen Sohn zu haben. Ein Sohn würde Bancewood erben — und an dem Eigentum ihres Kindes würde natürlich auch sie Anteil haben. Welcher Sieg über die verhasste Vivien! Welcher Triumph, sie aus der Abtei vertreiben zu können! Tag und Tag und Nacht brütete sie über diese Idee. Die Leute wußten gar nicht, was über die lebhaft animierte Lady Reklie gekommen, die man nun so oft mit einem ernsten, fast ängstlichen Ausdruck auf dem schönen Gesicht antraf.

(Fortsetzung folgt.)

„Also könnte kein Herr von Bancewood seine Besitzungen seinem Freunde oder seiner Gattin hinterlassen?“ fragte sie langsam.

„Nein, dies wäre nicht möglich,“ antwortete Kolonel Hetley, der jetzt anfang, eine Absicht in ihren Fragen zu suchen.

„Ich danke Ihnen für die Belehrung, Kolonel Hetley,“ sagte Lady Reklie jetzt mit lachender Miene. „Es fällt mir oft schwer, Ihre englischen Sitten und Gebräuche zu verstehen.“

„Aber Sie haben das gleiche Gesetz in Frankreich,“ erwiderte Kolonel Hetley. „Blicken

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 4. August bis einschließlich 9. Oktober l. J. ist Referendar Eugen Stader zum Dienstverweiser des Notariats Durlach II mit den Befugnissen eines Notars bestellt.
Karlsruhe den 11. März 1905.

Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts:
In Vertretung:
Hübich.

Die Vornahme der Nachschau betreffend.

Nr. 27,597. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß demnächst die Nachschau stattfinden wird und weisen die beteiligten Hausbesitzer ausdrücklich darauf hin, daß die nicht rechtzeitige und ordnungsmäßige Erfüllung der auf Grund der Vorseuerchau ergangenen Auflagen Bestrafung gemäß § 111 Ziffer 2 P.St.G.B. zur Folge haben wird.

Durlach den 2. August 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Castenholz.

Hafer-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach versteigert am **Samstag den 5. August d. Js., vormittags 8 Uhr,** das Haferverträgnis von ca. 3 Morgen Acker zur Grünfütterung. Zusammenkunft bei der Einsteighalle der Drahtseilbahn.
Durlach den 3. August 1905.

Der Gemeinderat.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 8. d. Mts., vormittags 9 Uhr, werden **Hauptstraße Nr. 55** die zum Nachlaß gehörenden Fahrnisse des verstorbenen Louis Tiefenbacher einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und zwar:

- | | |
|---|---|
| 1 feuerfester Kassenschrank,
verschiedene Spiegel,
1 Konsole,
1 Kopierpresse,
1 Aquarium,
1 Chaiselongue,
1 Käfig mit Vögeln,
1 Geige mit Kasten,
2 Wanduhren,
1 Bücherschrank,
2 Kommoden,
1 Sofa,
5 Polsterstühle,
2 Stehleitern,
1 vierräderiger Handwagen,
2 Floberts,
1 eiserner Flaschenschrank,
wozu Liebhaber freudl. eingeladen werden. | 1 Waschkommode mit Marmor-
aufsatz,
3 Nachttische,
2 viereckige Tische,
2 Schränke, ein- und zweitürig,
1 Gasbadeofen, bereits noch neu,
3 aufgerichtete Betten,
1 runder Tisch,
1 Bügelofen,
1 Krankenfahrrstuhl,
1 Bienenhaus mit Kasten,
1 Ruhestuhl,
1 Eisschrank,
ungefähr 8 Ster Holz,
eine Partie Wellen,
Bettwerk, Werkzeug und sonst
noch verschiedener Hausrat, |
|---|---|

Durlach den 4. August 1905.

Friedrich Kratt, Waisenrat.

Grözingen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 8. August 1905, vormittags 8 Uhr, werde ich in Grözingen in der Wirtschaft „zur Schwane“ auf Antrag des Konkursverwalters Rechtsanwalt Reutum in Durlach gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 2 Pianinos, 1 Werkzeugschrank, 4 Kleiderschränke,
2 Kommoden, 2 Waschkommoden, 2 Nachttische,
3 Betten, 1 Dienstmöbelbett, 1 Divan, 3 Spiegel,
1 Nachttisch, 1 Nachttischchen, 1 Handtuchhalter,
1 Nähmaschine, 1 Eisladen und 1 Schnapskühler.
Ferner: 18,600 Cigarren, 1400 Cigaretten, 17 1/2
und 40 1/2 Flaschen Schaumwein, 30 Flaschen Süd-
wein, 65 Flaschen versch. feinere Weine, 5501 Liter
Weißwein in Gebinden von 40-500 Liter, sowie
281 Liter versch. Branntweine in Flaschen u. Fässern.
Versteigerung voraussichtlich bestimmt.
Durlach den 3. August 1905.

Eisengrein, Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Eine kleine Wohnung von einem Zimmer, Küche und Zubehör ist auf 1. September oder später billig zu vermieten

Bismarckstraße 1.

Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Speicher sofort zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 8** im Laden.

Clavier-Unterricht

wird erteilt **Bahnhofstr. 1, part.**

Wahrlich!



Kaufe aber „nur in Flaschen“

In Durlach bei Herrn G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.

Für die Reise

empfehle:

- Chocolade Cailler,
Chocolade Lindt,
Chocolade Gala Peter,
Chocolade Kohler,
Chocolade Velma,
Chocolade Milka,
Chocolade Berger,
ff. Dessert- u. Erfrischungs-
Bonbons.**

**A. Herrmann,
Conditorei u. Cafe.**

Der Fliegenleim

aus der **Adler-Drogerie**
ist an Klebe- und Anziehungskraft unerreicht, wird nicht erwärmt, sofort verwendbar.

Café Lohengrin,

Seboldstraße 18,
empfehle seine alkoholfreien **Erfrischungs-Getränke** und **Fruchteis, Kaffee, Thee, Chocolade,** sowie stets frisches **Gebäck.**

Um freundlichen Zuspruch bittet ergebenst **Christian Höckel.**
Samstag und Sonntag geöffnet bis 2 Uhr.

Das beste für schwache Augen und Glieder

(besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) ist das seit 1825 weltberühmte, ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstlicher Häuser. **Feinstes u. billigstes Parfüm.** In Flaschen à 40 u. 70 Pfg.
Alleinverkauf für Durlach bei Ernst Röchle Witwe.

1-2 gut möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, mit separatem Eingang, auf 1. September zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Auerstraße 58 ist eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern im 2. Stock für 210 Mk. auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei **Christian Dürr, Hauptstr. 60, 3. Stock.**

Säet Herbstrüben!

Liefere in 3-4 Wochen massenhaft haushaltliches Grünfütter und große, 3-4 Kilos schwere Rüben (1 Pfd. erzeugte 1000 Kilo Rüben allein), ein prächtiges Futter für den Herbst- u. Winterbedarf, gierig genommen von Milchfühen, Schafen und Schweinen z. und eingesäuert, das delikate Rübenkraut gebend, Ged. auf allen Ackerbodenarten. Auss. bis Ende Aug. Geste niederb. Acker-Stoppel- od. Brachrüben, runde, weiße, rotköpfige, ovale und lange „Ochsenhörner“ 1/2 Ko. 84 J, 5 Ko. M. 8.40 versend. garant. keimfähige Saat, sowie alle anderen Herbstsaaten (Katal. grat.)

**Albert Fürst, Schmalfeld,
Post Wilschhofen, Niederb.**

Neues Sauerkraut

empfehle **Adam Goldschmidt,
Lammstraße 28.**

Empfehle meinen guten, reinen **Himbeersaft,**

per Fl. M. 1.50, 1/2 Fl. 80, 60 und 45 J.
Conditorei A. Herrmann.

Eine schöne 4 Zimmerwohnung samt Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten.
Herrenstraße 19.

Schöne Wohnung, 1 Treppe hoch, mit 4 Zimmern, Gas- und Wasserleitung, Küche, Keller und Speicher per 1. September oder Oktober an ruhige Familie zu vermieten.
**Buchbinderei Fritz Krauß,
Schillerstraße 6.**

Tagelöhner, ein fleißiger, wird sofort gesucht bei **C. A. Schmidt.**

2 jüngere Mädchen werden auf die Kirchweihe zum Servieren gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Eine gewandte **Aushilfs-tellnerin** für Sonn- und Feiertage gesucht.
Meyerhof.

Möbliertes Zimmer an einen Arbeiter zu vermieten **Hauptstraße 25, 2. Stock.**

Was wissen Sie von Ominol und Hand-Ominol?

Morgen Samstag von 7 Uhr früh ab:

Tengelmann's Plantagen-Kaffee

Kaffee-Reste-Mischung

½ Pfund 50 Pfg.

ganz besonders kräftig und vorteilhaft

Tengelmann's Kaffee-Geschäft

Verkaufs-
laden: Durlach, Hauptstrasse 54, vis-à-vis dem Rathause.

Gurngemeinde Durlach.



Diejenigen Mitglieder, welche sich am **Kreisturnfest in Birnmasens** beteiligen, versammeln sich am **Samstag den 5. August**, nachmittags 1 Uhr, im „Gasthaus zur Schwane“. Abfahrt ab Bahnhof 1 Uhr 41 Minuten.

Der Vorstand.

R.-C. Germania.
1892.

Infolge freundlicher Einladung der „Schützengesellschaft“ sind die Mitglieder zu dem am **Sonntag den 6. August**, abends 6 Uhr, auf dem Schützenhause stattfindenden **Gartenfeste** (Musik, Feuerwerk) eingeladen und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Zimmerfroh“
Durlach.

Sonntag den 6. ds. Mts.,
nachmittags 3 Uhr:

Tanzausflug

nach Gröningen zu Mitglied Hauk (Kanne).

Freunde und Gönner willkommen.

Der Vorstand.

Fröhlich's

Essig-Extrakte

in Flacons. (Goldene Medaille 1905 Internat. Kochkunst-Ausstellung, Leipzig.) Bei

Oskar Gorenflo. — Philipp Luger

Heute, Freitag:

Leber- u. Griebenwürste.
Gasthaus zur Krone.

Schweinefleisch,
per Pfd. 56 S., wird Samstag früh auf der Freibank ausgehauen.

Was wissen Sie
von **Ominol** und
Hand-Ominol?

Gasthaus zum Kranz.

Samstag und Sonntag:



Münchener Paulanerbräu

in Originalkrügen.

Prima Bodwürste mit Krant.

Anstich Samstag abend 5 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

G. Bauer.

Hotel Karlsburg Durlach.

Sonntag den 6. August 1905,
abends von 7—11 Uhr:

Grosses Militärkonzert

ausgeführt vom

2. Bad. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 30 aus Raftatt

unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeister **Preusse.**
Eintritt 25 S. Kinder unter 14 Jahren frei.

Neues Sauerkraut

in bekannter Güte empfiehlt von Samstag abend ab

August Schindel,

Gäse Adler- u. Schlachthausstrasse.

J. F. MENZER, Neckargemünd,

erstes und ältestes Importhaus in Deutschland für

Griechische Weine.

Aerztlich empfohlene Medicinalweine.

Frühstücks-, Dessert- u. Tischweine,

vorzüglich geeignet zu Geschenken, Mk. 1.20 bis 2.— p. 1/1 Flasche.

Niederlage bei **Urban Schurhammer, Durlach.**

Shampoo-Kopfwaschpulver

macht jedes Haar schuppenfrei, voll u. glänzend, beseitigt übermässige Fettbildung der Haare, reinigt den Haarboden, verhindert Haarausfall und gibt wenigem Haar ein volles Aussehen. Millionenfach bewährt, für Damen und Herren unentbehrlich. Vorsicht vor Nachahmungen. Shampoo ist echt nur mit dem schwarzen Kopf! Packet mit Veilchengesicht 20 Pfg., in Apotheken, Drogen- und Parfümerie-Geschäften käuflich.

Allein echt zu haben in der Adlerdrogerie **August Peter, Hauptstr. 16.**

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches

Sorte	mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:	Schweineschmalz
Eimer	20—35 Pfd.	à M. 6.— geg. Nachn. od. Vorkauf
Ringhafen	15—20—35 "	W. Beurlen jr.,
Schwenkessel	30—40—60 "	Kirchheim-Teck 182 (Württ.)
Teleschüssel	15—30—50 "	In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
Wassertopf	20—40 "	Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.

Viele Anerkennungsschreiben!

Todes-Anzeige.

Verwandter, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe unvergeßliche Mutter, Schwester, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Margaretha Bittershofer Witb.
geb. Maier,

nach längerem Leiden zu sich zu rufen.

Durlach, 4. August 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr statt.

Hafer, ½ Morgen, ist zu verkaufen
Kelterstrasse 30.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 6. August 1905.

In Durlach:
Vormittags: Herr Dekan Meyer.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe (mit den Pflichten der Nordstadt-pfarrei).
Nachmittags 2½ Uhr: Predigt: Herr Stadtvicar Kober.

In Wolfartsweier:
Herr Stadtvicar Kober.

Evangel. Vereinshaus.

(Zehntstrasse 4).
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
" 8 " Bibl. Vortrag.
Montag 8 " Jungfrauen-Verein.
Dienstag 9 " Jünglingsabend.
Mittwoch 8 " Gebetsstunde.
Donnerst. 9 " Singstunde.
Freitag 9 " Sonntagsschulvorbereitung.

Friedensstapelle.

(Seboldstrasse).
Sonntag 10 Uhr: Predigt (Pred. Berner).
" 11 " Sonntagsschule.
" 8 " Predigt.
Montag 9 " Jünglingsverein.
Donnerst. 9 " Betstunde. Singstunde.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
28. Juli: Johann, Bat. Pantray Kilian Wolf, Orgelbauer.
30. " Paul Mor, Bat. Gustav Adolf Trommler, Schlosser.
1. Aug.: Emil, Bat. Emil Bär, Schlosser.
Gestorben:
1. Aug.: Sophie Luise, Bat. Johann Jakob Ammann, Fabrikarbeiter, 7 Monate alt.
1. " Franz Wirth, Grob. Notar, Chemann, 50½ Jahre alt.
2. " Johann Christian Theilacker, Fabrikarbeiter, Chemann, 61½ Jahre alt.

Rebation, Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach.